

Houston, we have a Problem! → Paradigmenwechsel in der IT-Sicherheit

Prof. Dr. (TU NN)

Norbert Pohlmann

Institut für Internet-Sicherheit – if(is) Westfälische Hochschule, Gelsenkirchen http://www.internet-sicherheit.de



Inhalt



- IT-Sicherheit im Laufe der Zeit
- We have a Problem!
 - → IT-Sicherheitsherausforderungen
- Veränderungen der Rahmenbedingungen
- Paradigmenwechsel in der IT-Sicherheit
- Fazit und Ausblick

IT-Sicherheit im Laufe der Zeit→ Unser Problem



Problems



IT-Sicherheit im Laufe der Zeit → Unsere Herausforderung







IT-Sicherheit im Laufe der Zeit→ 1985 - 1995: Kommunikationssicherheit



IT-Trend:

- Mit dem PC kam eine Individualisierung und Dezentralisierung der IT.
- Der Wunsch, diese dezentralen IT-Systeme über Leitungen oder Daten-Netze, wie X.25-Netz zu verbinden.

IT-Sicherheitstrend:

Mit Leitungsverschlüsselung (Modem, 2 MBit/s, ...) und X.25-Verschlüsselungsgeräten die neuen Sicherheitsprobleme lösen.





Unsere Einstellung:

Wir müssen uns beeilen, sonst sind alle IT-Sicherheitsprobleme gelöst.

IT-Sicherheit im Laufe der Zeit → 1995 - 2005: Perimeter Sicherheit



IT-Trend:

- Unternehmen haben sich ans Internet angeschlossen, um am E-Mail- und Web-System teilhaben zu können.
- Zusätzlich wurden Niederlassungen über das Verbundnetz Internet einfach angebunden.
- IT-Sicherheitstrend: "Perimeter Sicherheit"
 - Abwehrmodell: Firewall- und VPN-Systeme
 - Digitale Signatur, E-Mail-Sicherheit, PKI





Unsere Einstellung:

Wir haben die IT-Sicherheitsprobleme im Griff!

IT-Sicherheit im Laufe der Zeit → 2005 - 2012: Malware/Software-Updates internet-sicher



IT-Trend:

- Immer mehr PCs, Notebooks, Smartphones zunehmend über GSM, UMTS, LTE, Hotspots, ... (gehen an der zentralen Firewall vorbei) ins Internet
- Die Anzahl der Schwachstellen durch Softwarefehler wird immer größer (die Marktführer im SW-Bereich erkennen, dass es einen SW-Entwicklungsprozess gibt :-))

IT-Sicherheitstrend:

- Verteilte Softwareangriffe mit Hilfe von Malware
- Anti-Malware, Software-Upgrades und Personal Firewalls
- Generierung der Sicherheitslage



Unsere Einstellung:

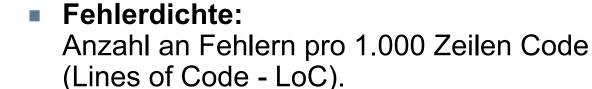
Die IT-Sicherheitsprobleme wachsen uns über den Kopf!

→ IT-Sicherheitsherausforderungen (1/9)



Zu viele Schwachstellen in Software

 Die Software-Qualität der Betriebssysteme und Anwendungen ist nicht gut genug!





Fehlerdichte	Klassifizierung der Programme
< 0,5	stabile Programme
0,5 3	reifende Programme
3 6	labile Programme
6 10	fehleranfällige Programme
> 10	unbrauchbare Programme

Betriebssysteme haben mehr als 10 Mio. LoC

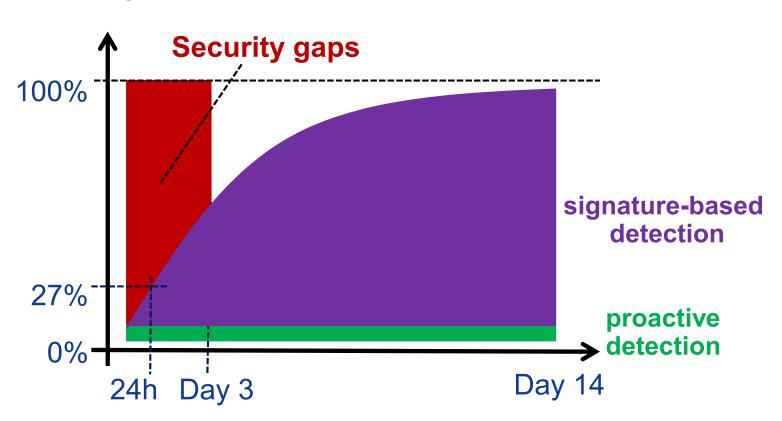
- → mehr als 3.000 Fehler (Fehlerdichte 0,3)
 - → und damit zu viele Schwachstellen

→ IT-Sicherheitsherausforderungen (2/9)



Ungenügender Schutz vor Malware (1/2)

- Schwache Erkennungsrate bei Anti-Malware Produkten → nur 75 bis 95%!
- Bei direkten Angriffen weniger als 27%





→ IT-Sicherheitsherausforderungen (3/9)



- Ungenügender Schutz vor Malware (2/2)
 - Jeder 25. Computer hat Malware!
 - Datendiebstahl/-manipulation (Keylogger, Trojanische Pferde, ...)
 - Spammen, Click Fraud, Nutzung von Rechenleistung, ...
 - Datenverschlüsselung / Lösegeld, ...



- Eine der größten Bedrohungen zurzeit!
- Stuxnet, Flame, ...
 - → CyberWar



→ IT-Sicherheitsherausforderungen (4/9)



- Identity Management (2013)
 - Passworte, Passworte, Passworte, ... sind das Mittel im Internet!
 - Identifikationsbereiche liegen im Unternehmens- und Kundenumfeld, nicht international!
 - Föderationen sind noch nicht verbreitet genug!



Identitätsdiebstähle

Phishing Angriffe

Phishing Dienste-Übernahmen

→ IT-Sicherheitsherausforderungen (5/9)



Webserver Sicherheit

- Schlechte Sicherheit auf den Webservern / Webseiten
- Heute wird Malware hauptsächlich über Webseiten verteilt (ca. 2.5 % Malware auf den deutschen gemessen Webseiten)

Gründe für unsichere Webseiten

- Viele Webseiten sind nicht sicher implementiert!
- Patches werden nicht oder sehr spät eingespielt,
- Firmen geben kein Geld für IT-Sicherheit aus!
- Verantwortliche kennen das Problem nicht!



→ IT-Sicherheitsherausforderungen (6/9)



Gefahren mobiler Geräte

Verlieren der mobilen Geräte
 Ständig wechselnde unsichere Umgebungen
 (Flughäfen, Bahnhöfe, Cafés, ...) ...



... damit wird die Wahrscheinlichkeit des Verlustes deutlich höher! (Handy-Statistik Taxis in London, Notebook-Statistik Flughäfen)

- Apps als Spy-/Malware (Masse statt Klasse)
- Bewegungsprofilbildung
- Öffentliche Einsicht



 Falsche oder manipulierte Hotspots (Vertrauenswürdigkeit)





→ IT-Sicherheitsherausforderungen (7/9)



Cloud Computing ist eine Herausforderung

- Dauerhafter und attraktiver zentraler Angriffspunkt
 - Vernetzung bietet zusätzliche Angriffspunkte
- Identitätsdiebstahl, Session-Hijacking, ...
- Schwachstellen bei Shared Services,
 Abgrenzung der Unternehmensdaten
- Ich kenne die Orte, wo meine Daten gespeichert sind nicht!
- Wie kann ich sicher sein, dass die Daten noch existieren?
- Wie kann ich sicher sein, dass keiner meine Daten liest?
- Datenverlust (Platten-, Datenbank-, Anwendungsfehler, ...)
- Datenlecks (Datenbank, Betriebssystem, ...) Hacker!
- **...**

→ IT-Sicherheitsherausforderungen (8/9)



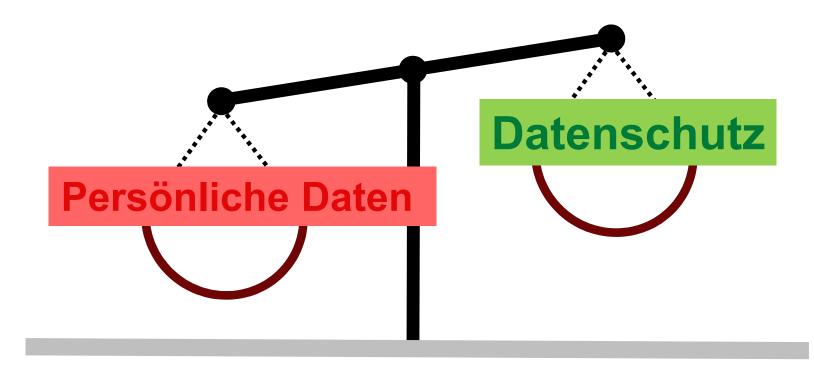
Internet-Nutzer

- Internet-Nutzer müssen die Gefahren des Internets kennen, sonst schaden sie sich und anderen!
- Umfrage BITKOM: (2012)
 Fast jeder dritte Internet-Nutzer schützt sich nicht angemessen!
 - **keine** Personal Firewall (30 %)
 - **keine** Anti-Malware (28 %)
 - gehen sorglos mit E-Mails und Links um
 - usw.
- Studie "Messaging Anti-Abuse Working Group":
 57 Prozent der Befragten haben schon einmal Spam-Mails geöffnet oder einen darin enthaltenen Link angeklickt.





Persönliche Daten sind ein Rohstoff des Internetzeitalters



Geschäftsmodell: "Bezahlen mit persönlichen Daten"



Notwendigkeit - Paradigmenwechsel → Änderungen der Rahmenbedingung (1/2)



Grundlegende Rahmenbedingungen haben sich geändert!

- Das Internet geht über alle Grenzen und Kulturen hinaus!
 - Problem bei der Strafverfolgung
 - Unterschiedliche Auffassungen darüber, was richtig und was falsch ist!
 - Herausforderungen bei verschiedenen Rechtssystemen
- Radikale Entwicklung und Veränderung in der IT
 - Mobile Geräte, Soziale Netze, Cloud Computing, ...
 - → neue Player, neue Betriebssysteme, neue IT-Konzepte, neue Angriffe
 - Internet der Dinge: SmartGrid, SmartCar, SmartTraffic, SmartHome, ...
 - → z.B. Atomausstieg sorgt für mehr Risiko im Internet
- Die zu schützenden Werte steigen ständig und ändern sich mit der Zeit
 - Bits und Bytes repräsentieren:
 - von Daten, Informationen, Wissen, ... zu Intelligenzen
 - Von überall zugreifbar (Mobile Geräte → Cloud Computing, ...)

Notwendigkeit - Paradigmenwechsel



Ungleichgewicht bei Angreifern und Verteidigern im Internet

Hoch motivierte und sehr gut ausgebildete Angreifer

 Die Angriffsmodelle innovieren und Angreifer werden professioneller



Angreifer arbeiten im Versteckten von überall in der Welt



 Nutzen sehr viele Computer (Malware, Botnetzte, ...) mit unbegrenzter Leistung



Paradigmenwechsel - (1)

> Mehr Vertrauenswürdigkeit statt Gleichgültigkeit



Welchen Firmen können wir vertrauen?

Security und Cloud Storage

Freier Zugang für alle: Peinliche Sicherheitspanne bei Dropbox

von Lars Bube

21.06.2011

Beim beliebten Cloud Storage Dienst Dropbox gab es gestern (Montag peinliche Datenpanne. Für mehrere Stunden konnten sich die User mit

30 06 2011 13:05

zusichern kön

US-Behörden dürfen auf europäische Cloud-Daten zugreifen

Cloud-Anbieter wie Microsoft müssen US-Strafverfolgungsbehörden Zugriff auf von K gewähren, berichtstell dar IIO Dranshandianst 70Mat F europäischen Markteinführu

Transparente Gesetze!

6 Ausgaben mit ...



Geschäftsmodell vs. IT Sicherheit

las Unternehmen seinen Firmensitz in den USA habe, müsse es die dortigen Ges Das gilt insbesondere für den Patriot Act. der US-Strafverfolgern weitreichende Zuc Frazer zufolge würden Kunden über die Herausgabe von Daten "informiert, wann imm Garantie dafür könne er jedoch nicht geben. Denn in den USA kann das FBI mit einer (NSL) ein Redeverbot (Gag order

) für den Betreffenden aussprechen. In diesem Fa

- **Evaluierung / Zertifizierung** (BSI, ENISA, ISO 27001, eco, ...)
- **Produkthaftung**



Versicherungen





Paradigmenwechsel – (2)





Reaktive IT-Sicherheitssysteme

- Bei reaktiven IT-Sicherheitssystemen rennen wir den IT-Angriffen hinterher!
- Das bedeutet, wenn wir einen Angriff erkennen, dann versuchen wir uns so schnell wie möglich zu schützen, um den Schaden zu reduzieren.
- Beispiele für reaktive Sicherheitssysteme sind:
 - Firewall-Systeme
 - Intrusion Detection
 - Anti-Malwareprodukte
 - Anti-Spam /-Phishing, ...

"Airbag-Methode" Wenn's passiert, soll es weniger "weh tun"



Paradigmenwechsel – (2)





Proaktive Sicherheitssysteme

- Es ist viel besser, wenn wir proaktive Sicherheitsmechanismen etablieren und nutzen, damit unsere IT-Systeme robuster und vertrauenswürdiger werden.
- Hier spielen Sicherheitsplattformen auf der Basis von intelligenten kryptographischen Verfahren eine wichtige Rolle. (Vertrauenswürdige Basis)

"ESP-Strategie" Verhindern, dass man überhaupt ins Schleudern kommt

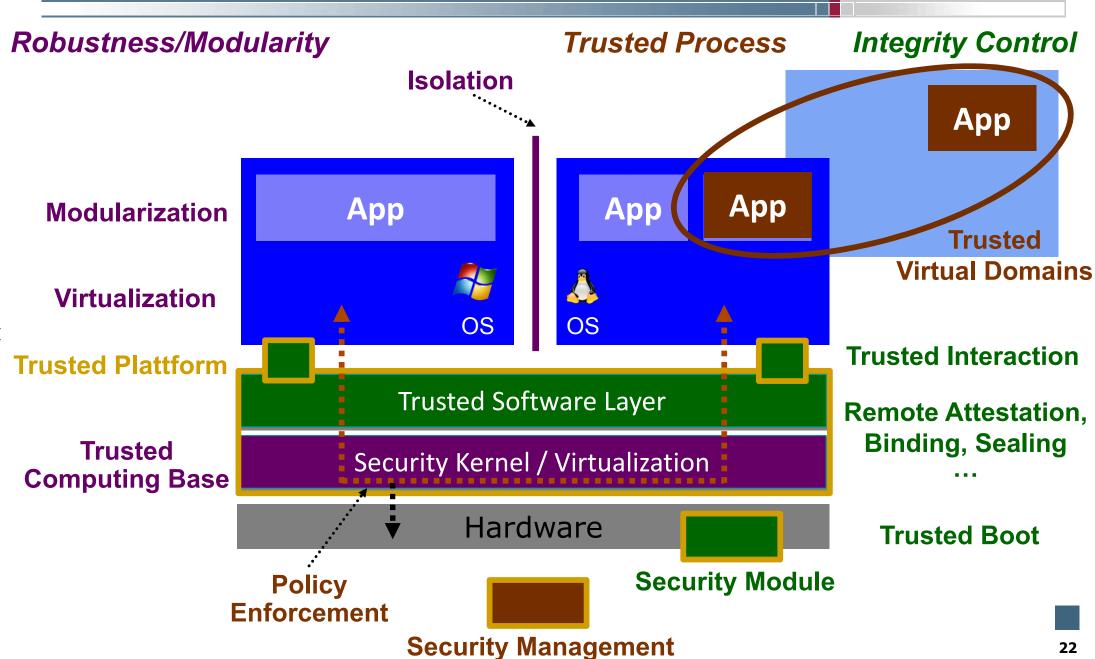


Paradigmenwechsel – (2)

→ Vertrauenswürdige Basis



22



Paradigmenwechsel – (3)

→ Mehr Objekt- statt Perimeter-Sicherheit (1/2)



Heute unzureichende Sicherheitsmodelle (inhärente Schwachstellen)

- Perimeter-Sicherheit (Abschottung "Netz")
 - Abwehrmodell: Verhindern, dass
 - Fremde aus dem Internet ins eigene Unternehmensnetz zugreifen können (Abschottung) und
 - dass die ausgetauschten Daten nicht von anderen gelesen und manipuliert werden können.
 - IT-Sicherheitsmechanismen: Firewall- und VPN-Systeme, ...
 - Bewertung: Immer offenere Unternehmensnetzte (Mobilfunk - UMTS, LTE, ..., WLAN,)
- Zugriffskontrolle (Abschottung "Rechner")
 - Idee: Nur Autorisierte haben Zugriff auf ein Rechnersystem
 - Bewertung: fehlende IDM-Lösungen; Sicherheitslösungen laufen "auf" den komplexen Betriebssystemen (Malware)

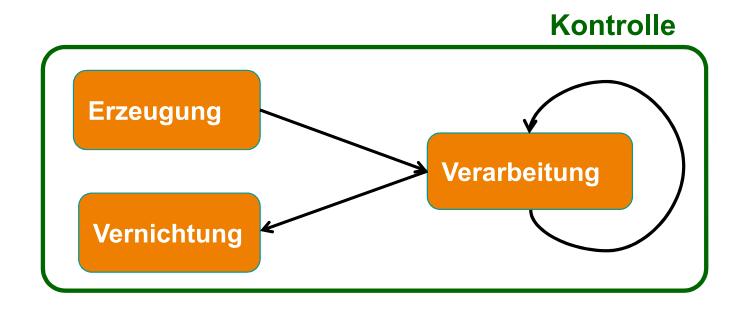


Paradigmenwechsel – (3)





- Objekt-Sicherheit (Informationsflusskontrolle)
 - Idee: Domänenorientierten Objektsicherheit, bei der die Objekte mit Rechten versehen werden, die definieren, wer sie in welcher IT-Umgebung wie nutzen darf.
 - Object Lifecycle Protection
 - Distributed Policy Enforcement (even on foreigen systems)



Paradigmenwechsel - (4) → Mehr Zusammenarbeit statt Separation





We have a Problem! → Fazit und Ausblick



- Grundlegende Rahmenbedingungen haben sich geändert!
 - Radikale Veränderung in der IT (Mobile Geräte, Cloud, Soziale Netze, ...)
 - Die zu schützenden Werte steigen ständig und ändern sich mit der Zeit Die Angriffsmodelle innovieren und Angreifer werden professioneller.
- Mit der Zeit werden die IT-Sicherheits- und Datenschutzprobleme immer größer!
- Wir brauchen Paradigmenwechsel in der IT-Sicherheit, um in der Zukunft das Internet vertrauenswürdig nutzen zu können!
 - Mehr Vertrauenswürdigkeit statt Gleichgültigkeit
 - Mehr proaktive statt aktive IT-Sicherheit
 - Mehr Objekt- statt Perimeter-Sicherheit
 - Mehr Zusammenarbeit statt Separation
 - • •



Houston, we have a Problem! → Paradigmenwechsel in der IT-Sicherheit

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit Fragen?

Prof. Dr. (TU NN)

Norbert Pohlmann

Institut für Internet-Sicherheit – if(is) Westfälische Hochschule, Gelsenkirchen http://www.internet-sicherheit.de

